

Presstext

Achtung, schräge Töne: In der Fastnacht ziehen im Allgäu Guggenmusiken durch die Gassen. Rhythmus und Klang, prächtige Kostüme und aufwändig bemalte Gesichter sind ihr Markenzeichen. Beendet wird die Saison mit lodernden Feuern.

Kempten (AG, 23.01.2024) - Der aus der Schweiz übernommene Brauch ist aus dem Allgäuer Winter nicht wegzudenken: 1906 wurde die erste Schweizer Kapelle, 1979 die erste Allgäuer Guggenmusik-Kapelle in Isny gegründet. Guggenmusik ist geprägt von extrem viel Rhythmus. Die Stücke sind oft bekannte Pop- oder Rockmelodien, die in einem unkonventionellen und oft schrägen Stil interpretiert werden. Die farbenprächtigen Kostüme, die aufwändig bemalten Gesichter, der mitreißende Rhythmus, die voluminösen Töne springen auch bei Eiseskälte eines winterlichen Nachtumzugs aufs Publikum über: „Man hört, spürt und sieht die Botschaft. Das ist nonverbale Kommunikation und eine multisensorische Erfahrung. Nicht zu vergleichen mit Musik von einer CD“, erklärt der Hirnforscher Prof. Lutz Jäncke von der Universität Zürich. „Bei so extremen Rhythmen hört der Mensch auf zu denken, und automotorische Bewegung setzt ein.“ Guggenmusiker und Zuschauer wissen, was der Wissenschaftler meint: „Guggenmusik kann man nicht erklären, man muss sie erleben: Die schillernden Kostüme, synchrone Bewegungen, die schnellen Schlagwerke auf Rädern, die Bässe mit ihren großen, nach vorne ausgerichteten Trichtern – das funktioniert nur live.“

Für ihre farbenprächtigen, ausgefallenen Kostüme, ihre Gruppen- und Rhythmusstärke sind die Hausemer Guggenmusiker bekannt. Seit 1987 sorgen über 50 Guggenmusiker und ein Fahnenträger im Allgäu, Bayrisch-Schwaben, Oberschwaben, Bodenseekreis und sogar in der Schweiz, Frankreich und Italien für herausragende Stimmung. Dabei spielen sie auf Dorfbällen und Marktplätzen genauso wie in großen Festhallen oder ziehen durch die Gassen von historischen Städten wie Memmingen. Die farbenprächtigen Kostüme wechseln alle drei Jahre, sind in Eigenregie entworfen und werden in mühseliger Handarbeit umgesetzt. Die Kopfbedeckungen werden schon mal in Österreich entworfen und hergestellt.

Veranstaltungstipp:

Highlights der Guggenmusik sind die Sternmärsche mit anschließendem Monsterkonzert mehrerer Kapellen. Die nächste Gelegenheit bietet sich am 22.02.2025, 17:30 Uhr in Bad Grönenbach.

Das Ende der Fasnacht: Lodernde Feuer erhellen die Nacht

Mit dem Funkenfeuer, einem alemannischen Brauch, wird traditionell am ersten Fastensonntag und dem Ende der Fasnacht, der Winter im Allgäu ausgetrieben. In den Dörfern werden alte Weihnachtsbäume und Holz gesammelt und schließlich am ersten Fastensamstag des Jahres am Dorfrand zu einem hohen Haufen geschichtet. Im südlichen Allgäu gleichen die Funken aus übereinander gestapelten Balken einem Holzturm, während im Norden lange Stangen wie eine Pyramide aufragen. Bei Einbruch der Dunkelheit ziehen die Dorfbewohner und -Bewohnerinnen hinaus zum Funken und entzünden ihn feierlich. Dazu gibt es Glühwein und Funkenküchle, auch als „Ausgezogene“ bekannt. Am Sonntag brennen meist gegen 19 Uhr die Funken, so beispielsweise in den Hörnerdörfern, Bad Hindelang, Burgberg und anderen Gemeinden von Alpsee-Grünten. Am Samstag lodern die Feuer bereits in Wertach, Bad Grönenbach und Benningen.

TIPP

Eine große Bilderauswahl zur Fasnacht und Guggenmusik findet sich auf unserer Bilddatenbank.
Einfach filtern z.B. nach Guggenmusik

<https://b2b.allgaeu.de/presse/pressebilder-allgaeu>

Medienkontakt

Simone Zehnpfennig
Pressesprecherin Allgäu GmbH
Tel. 0831/5753737, Fax 0831/5753733
zehnpfennig@allgaeu.de; www.allgaeu.de

Stefan Egenter
Geschäftsführer Allgäu GmbH
Tel. 0831/575 37 32
egenter@allgaeu.de